

Worte, die Mut machen...



Andacht
16.05.2020

Garten-
betrachtungen

Gartenbetrachtungen

So schön wie in diesem Sommer wird mein Garten noch nie gewesen sein! Das hoffe ich jedenfalls, denn so viel Arbeit habe ich auch noch nie dort hinein gesteckt, dafür hatte ich sonst immer zu wenig Zeit.

Allerdings liegt Schönheit ja bekanntermaßen im Auge des Betrachters, und was die eine schön findet, erscheint in den Augen des anderen als schrecklich.

In meinem Garten wächst viel und vieles durcheinander: Stauden und Brennnesseln, Rosen und Kletten, Johannisbeeren und reichlich Giersch, leider auch mitten im Staudenbeet. Ordnungsliebenderen Menschen wäre mein Garten vermutlich ein Graus. Es gäbe auch noch etliches anderes zu bemängeln, aber ich finde ihn ganz schön, so wie er ist.

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Und habe ich überhaupt das Recht, allein darüber zu bestimmen? Klar, es ist 'mein' Garten, aber ich teile ihn ja trotzdem mit vielen anderen: Dem Amselpaar mit dem Nest in der Kletterhortensie gefiele es sehr, wenn ich die nie zurückschneiden würde; der Hund fände den Garten viel schöner, wenn ich seine frisch gebuddelten Löcher nicht immer wieder zuschütten würde; und wie die Wünsche des Maulwurfs sich mit meinen vertragen sollen, ist mir ein Rätsel.

Ein Garten – das ist ein kleiner geschützter Raum, er soll dem Leben dienen. So wird es schon in der ersten Gartengeschichte der Bibel erzählt: Zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte ... da machte Gott den Menschen ... Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gen Osten ... und ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume ... und den Baum des Lebens mitten im Garten ... und nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten, dass er ihn bebaute und bewahrte. (Gen 2, 4-9.15 i.A.)

Gott selbst legt hier einen prächtigen Garten an, der die Menschen mit allem versorgt, was sie zum Leben brauchen. Und der Mensch bekommt den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Das mit dem 'Bewahren' ist uns Menschen ja nicht wirklich gut gelungen. 'Fridays for future' hat uns das im letzten Jahr sehr deutlich vor Augen geführt. Nun ist die ganze Diskussion um Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung in den Hintergrund getreten. Und wenn ich die vielen Appelle zur Stärkung der Wirtschaft und des Konsums höre, dann bekomme ich Angst, dass wir die viel größere Bedrohung durch den Klimawandel wieder komplett verdrängen. Inzwischen haben wir fast die ganze Erde zu unserem Garten gemacht, überall nutzen wir die Gaben, die sie uns bietet; wirkliche Wildnis, also vom Menschen unbeeinflusste Gegend, gibt es kaum noch. Dementsprechend tragen wir Verantwortung dafür, dass die Erde ein guter und geschützter Raum zum Leben bleibt, nicht nur für die Menschen, sondern auch für alle anderen Geschöpfe Gottes. Wir wissen schließlich, wie verbunden alles Leben miteinander ist. In meinem Garten kann ich diese Verbundenheit sehen und erleben, mich daran freuen; und mich darin üben, meine Interessen mit denen der anderen Gartennutzer auszutarieren.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Das ist keine einfache Aufgabe. Aber in einem Zeitungsartikel habe ich neulich gelesen, dass die Fläche aller Gärten in Deutschland so groß ist wie die aller Naturschutzgebiete. Was ich in meinem, was Sie in Ihrem Garten tun, das bewirkt etwas. Wenn wir unsere Gärten verantwortungsvoll bebauen und bewahren, dann entsteht so etwas wie ein Netz von kleinen geschützten Räumen, in denen es sich gut leben lässt – für Pflanze, Tier und Mensch.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Gärtnern und dass Gott seinen Segen dazu gibt!

Pastorin Wiebke Perzul, Elisabethfehn

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



**ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude**

Gartenbetrachtungen

In düssen Sommer warrt mien Goorn so moi utsehn as noch nie nich! Will ik ok tominnst hapen, denn so veel Arbeit hebb ik dor bit nu noch nie investeert, dor harr ik anners jümmer to wenig Tied to.

Schönheid liggt aver ja ok jümmer in ´t Oog von den Betrachter, un wat den sien Uhl is den annern sien Nachtigall.

In mienen Goorn wasst veel un veel dör´nanner: Stauden un Brennnettel, Rosen un Kletten, Kakelberen un jede Menge Giersch, leider ok meern in ´t Staudenbeet.

Mi dücht, för Minschen, de jümmer geern allens pikobello hebbt, is mien Goorn een Graus. Dor is ok seker veel an to kriddeln, aver ik finn den ganz moi, so as he is.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Un hebb ik överhaupt dat Recht, alleen doröver to bestimmen? Kloor, dat is `mien´ Goorn , aver ik deel den ja liekers mit vele anner: Dat Amselpoor hett een Nest in de Kletterhortensie, de wurrn sik freuen, wenn ik de nich trügg snieden dee; de Hund wörr den Goorn veel schöner finnen, wenn ik de Löcker, de he just so fein buddelt hett, nich jümmer woller dicht maken dee; un wo de Wünsche von den Winneworp mit miene övereen kamen schüllt, is mi een Radel.

Een Goorn – dat is ´n lütten behödten Ruum, de dat Leven denen schall. So warrt dat al in de eerste Goorngeschichte von de Bibel vertelt: : Zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte ... da machte Gott den Menschen ... Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gen Osten ... und ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume ... und den Baum des Lebens mitten im Garten ... und nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten, dass er ihn bebaute und bewahrte. (Gen 2, 4-9.15 i.A.)

Gott sülvst leggt dor een prächtigen Goorn an, de de Minschen mit allens versorgt, wat se to ´n Leven bruukt. Un de Minsch kriggt den Opdrag, düssen Goorn to bearbeiten un to bewahren.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Dat mit dat `Bewahren´ is us Minschen ja nich würkelk goot slumpt. `Fridays for future´ hett us dat in ´t verleden Jahr bannig düütlich vör Ogen brocht. Nu steiht de hele Diskussion um de Nahaltigkeid un dat Bewahren von de Schöpfung nich mehr an eerste Steed. Un wenn ik höör, wo faken dorto opropen warrt, de Wirtschop un den Konsum woller stark to maken, denn warrt mi Bang, dat wi de veel gröttere Bedrohung dör den Klimawandel woller komplett an de Siet drängt. Wi dess hebbt wi meist de hele Eer to usen Goorn maakt, överall nutzt wi de Gaven, de se us anbeden deit; echte Wildnis, also von Minschen nich beröhrte Gegend, gifft dat bold nich mehr. Dorum hebbt wi de Verantwoording dorför, dat de Eer een goden un geschützten Ruum to ´n Leven blifft, nich blots för de Minschen, sünnern ok för all de annern Geschöpfe von Gott. Amenn weet wi doch, wo eng all dat Leven mit ´nanner verbunnen is.

In mienen Goorn kann ik de Verbunnenheid sehn un beleven, mi doran freuen; un mi dorin öven, miene Interessen mit de von de annern Goornnutzer aftostimmen. Dat is kiene eenfache Opgaav. Annerleßt hebb ik in een Zeidungartikel leest, dat de Fläche von all Goorns in Düütschland tosamen just so groot is as de von all Naturschutzgebiete.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

**Worte,
die Mut machen...**



Wat ik in mienen, wat Se in Ehren Goorn maakt, dat bewirkt wat. Wenn wi use Goorns vull Verantwortung bearbeidt un bewahrt, denn entsteht dor sowat as een Nett von lütte geschützte Rüüm, in de sik dat goot leven lett – för Planten, Deerten un Minschen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Gärtnern und dass Gott seinen Segen dazu gibt!

Pastorin Wiebke Perzul

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>